Ä-K22-84 Jetzt klimaneutral werden: Wirtschaft erneuern

Antragsteller*in: Susanna Sandvoss (KV Dahme-Spreewald)

Änderungsantrag zu WP-5

In Zeile 22 einfügen:
Um die Klimaziele zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, möchten wir den Kauf unnötiger Produkte verringern und eine längere Nutzungsdauer fördern. Das erfordert eine Reparaturfähigkeit und eine höhere Qualität der Produkte, nachhaltige Produkte mögen auf den ersten Blick teurer sein, betrachtet man den gesamten Lebenszyklus sind Update-fähige, reparier- und modernisierbare Produkte deutlich wirtschaftlicher. Diese Qualitäten bedürfen einer Transformation unserer Wirtschaftsstrukturen Wir möchten einen Reparatur-Bonus einführen, bei dem Reparaturen nach klaren Kriterien bezuschusst werden können. Wir unterstützen die Arbeit von Repair-Cafés, in denen zum Beispiel Geräte und Kleidung repariert werden können sowie lokaler Initiativen zum Werkzeug- und Technikverleih.

Begründung

Für die Beurteilung der Nachhaltigkeit eines Produkts ist seine Lebensdauer und Reparier- und Modernisierbarkeit entscheidend. Produkte in höherer Qualität sind langlebiger, werden besser gepflegt und gewartet.

Unser derzeitiges Wirtschaftssystem fördert hingegen immer noch das Neue, das billige und einfache (Geiz ist geil gilt leider immer noch zu oft)